



www.siedlung-eichkamp.de/ Vorstand@siedlung-eichkamp.de

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM FEBRUAR 2011

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

dieses Mitteilungsblatt – wenn ich mich nicht verzählt habe, ist es das 114., das Sie in der Zeit seit 1982 von mir bekommen haben – ist nun das letzte, das ich verfassen werde. Und es wird auch das letzte sein in der Form, die Sie seit vielen Jahren gewöhnt sind. Noch ist nicht abschließend geklärt, wie die Informationen künftig aussehen werden – die Webseite, den Schaukasten am Gemeindehaus und den Newsletter, für den man sich anmelden kann, wird es sicher weiter geben und wohl auch den Flyer mit dem kurz gefassten Veranstaltungsüberblick für jeweils ein halbes Jahr -, aber sie werden ein anderes Gesicht bekommen. Verantwortlich wird dafür eine Arbeitsgruppe sein, zu der sich drei Eichkamperinnen zusammengefunden haben und die von einem in der Siedlung Heerstraße wohnenden Journalisten unterstützt werden wird. Schauen Sie also in den ersten Wochen und Monaten nach der Mitgliederversammlung aufmerksam in Ihren Briefkästen, damit Sie die neuen Informationen nicht übersehen.

Wenn ich das Jahr 1981 mitzähle, in dem das erste Straßenfest – und dann auch schon gleich der erste Laternenumzug – stattfand, sind es 30 Jahre, in denen ich im Siedlerverein Eichkamp aktiv war und davon 29 als Vorsitzender. Nun ziehe ich mich aus dem Vorstand zurück und werde nach der Vorstandswahl bei der Mitgliederversammlung ein „einfaches Mitglied“ sein. Nach einer so langen und intensiven Zeit verschwindet man selbstverständlich nicht von der Bildfläche, und so werde ich mich auch in Zukunft noch für Eichkamp interessieren und engagieren, aber eben nur noch „aus der zweiten Reihe“. Wie bereits mehrmals erwähnt, will ich nach dem 8. März das Projekt eines Bildbandes weiter verfolgen, in dem die Entwicklung der Siedlung durch Gegenüberstellungen von „vorgestern, gestern und heute“ abzulesen sein soll. Ich appelliere deshalb noch

einmal an Sie, im Gedächtnis und in Ihren Schubläden und Fotoalben „zu kramen“, um möglichst viel interessantes Material zu Tage zu fördern.

Ich habe mir auch vorgenommen, mit Frau Dr. Hofmann die Kunstführungen zu vereinbaren und werde sicher auch weiterhin Ideen für das Forum Eichkamp haben – zu dem übrigens jeder von Ihnen Themen vorschlagen und am besten auch gleich deren Umsetzung anbieten kann.

Wo es sinnvoll ist und vom neuen Vorstand gewünscht wird, stehe ich gerne noch mit Rat und Tat zur Verfügung und werde versuchen, die über viele Jahre aufgebauten Verbindungen zu Behörden und Politikern weiterzugeben, die uns in der Vergangenheit durchaus nützlich waren, z.B. beim Aufbau des Cafés Zikade oder dem Aufstellen der Bänke. Und mal schauen, was noch so alles auf mich zukommt.

Bevor das alles beginnt, gibt es aber erst einmal die

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

am Dienstag, d. 8. März 2011 ab 19 Uhr 30 im Gemeindehaus Eichkamp mit folgender Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit**
- TOP 2 Bericht des Vorstandes über das Jahr 2010**
- TOP 3 persönlicher Rückblick des scheidenden Vorsitzenden auf die letzten 30 Jahre**
- TOP 4 Bericht der Kassiererin**
- TOP 5 Bericht der Kassenprüfer**
- TOP 6 Aussprache und Entlastung des Vorstandes**
- TOP 7 Vorstellung der neuen Kandidatinnen und Kandidaten für den Vorstand**
- TOP 8 Vorstandswahlen**

TOP 9 Wahl der Kassenprüfer
TOP 10 Vorschau auf das Jahr 2011
TOP 11 Verschiedenes

Wie Sie unschwer erkennen können, ist die Tagesordnung sehr umfangreich. Besonders der TOP 3 – auch wenn ich versuchen will, nicht zu ausschweifend zu werden – und die TOP's 7 und 8 werden einige Zeit in Anspruch nehmen. **Deshalb soll pünktlich um 19 Uhr 30 begonnen werden.** Dafür gibt es auch noch einen weiteren Grund:

Meine Frau und ich laden Sie nach dem offiziellen Teil der Mitgliederversammlung noch zu einem Abschiedsumtrunk ein, denn wir finden, diese Versammlung sollte nicht auseinanderlaufen, wie das sonst der Fall ist. Auch diejenigen, die an der Mitgliederversammlung selbst nicht teilnehmen können, sind herzlich eingeladen, später dazukommen und mit uns und auf die Zukunft der Siedlung Eichkamp anzustoßen. Für ein wenig „Finger-Food“ ist auch gesorgt.

Die Arbeit als Vorsitzender des Siedlervereins Eichkamp war oft zeitraubend und manches Mal beschwerlich und mitunter auch Anlaß von Kritik, insbesondere wenn jemand meinte, ich täte nicht genug (für die Dinge, die ihn besonders interessierten), aber sie hat mir viel Spaß gemacht und auch viel Bestätigung gebracht, wie sie jetzt, wo ich das Ende dieser Arbeit angekündigt habe, noch einmal deutlich wird und für die auch sehr dankbar bin. Diese – überwiegende – positive Seite der Arbeit hat mich dazu gebracht, so lange dabei zu bleiben, aber auch die Tatsache, dass – vorsichtig ausgedrückt - sich niemand nach dem Posten gedrängt hat. Vor allem unsere Hoffnung, einen jüngeren Menschen für den Vorsitz zu finden, hat sich bislang nicht erfüllt.

Erfreulicherweise aber haben sich auf meinen Aufruf im letzten Mitteilungsblatt mehrere, vor allem auch jüngere Eichkamperinnen und Eichkamper gemeldet und ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Vorstand erklärt. Das macht mir große Hoffnung, dass das, was in 30 Jahren aufgebaut wurde, weitergeführt und weiter entwickelt wird.

An dieser Stelle danke ich noch einmal allen, die durch ihren Einsatz 1981 dem Verein neue Impulse gegeben haben und denen, die in der

Folge seit 1982 im Vorstand mitgearbeitet haben – es waren insgesamt 16 Eichkamperinnen und Eichkamper, in wechselnder Zusammensetzung, die sich eingebracht und die Arbeit mit getragen, den Siedlerverein vorangebracht und dadurch mitgeholfen haben, dass aus den ursprünglich 185 Mitgliedern bis jetzt rd. 350 geworden sind -, aber genauso auch den vielen Anderen außerhalb des Vorstandes, die Ideen eingebracht und umgesetzt haben und bei den unzähligen Veranstaltungen, die seit 1981 stattfanden, mit angepackt und geholfen oder durch ihre Spenden zum Gelingen beigetragen haben. Ein Vorsitzender und selbst ein ganzer Vorstand könnten nicht viel bewirken ohne die vielen anderen Hilfs- und Einsatzbereiten. Offensichtlich ist es uns gemeinsam gelungen, immer mehr Menschen anzustecken mit unserem Engagement für Eichkamp und anzuregen, selbst aktiv zu sein. Dank sagen will ich aber auch noch einmal der evangelischen Friedensgemeinde, zu der der Siedlerverein Eichkamp schon seit langer Zeit eine gute Beziehung unterhält, die sich in den letzten Jahren – wie ich denke, zu beiderseitigem Vorteil – noch einmal intensiviert und vertieft hat und ein wichtiger Faktor für die Arbeit des Siedlervereins ist.

Ich grüße Sie noch einmal sehr herzlich als Vorsitzender des Siedlervereins, nicht ohne „eine kleine Träne im Knopfloch“ über das Ende meiner Vorstandsarbeit, und freue mich auf viele weitere interessante Begegnungen und Gespräche in und um Eichkamp.

Dr. Gert Neumann

P.S.

Ein letztes Mal auch will ich noch „nur informativ“ auf die nächsten Veranstaltungen hinweisen, für den Fall, dass Sie den Flyer nicht aufgehoben haben: Am 12. April berichtet Herr Oldenburg über seine Wildtierbeobachtungen. Und der Filmclub Eichkamp zeigt am 17. März „Jahrgang 45“ von Jürgen Böttcher und am 14. April von Egon Günther entweder „Die Schlüssel“ oder „Der Dritte“. Ich wünsche Ihnen viel Spaß dabei.